Redaktion:
Cay-Peter Meyer, Sabine Levonen,
Frank Gerling, Lars Zeugner und
Werner Preissner V.i.S.d.P.: Werner Preissner

ELSTER BRUNO meldet sich zu Wort

Ich habe gehört, dass man im Städtchen Rebesgrün im Vogtland jeden Hund zum DNA-Test schicken will. Das hat den Vorteil, dass man die Hundeköttel dann nicht nur dem Hund, sondern auch seinem Halter zuordnen kann. Das ist ja echt gediegen, oder?

Kommunalwahl 2016: Nominierung der SPD Kandidatinnen und Kandidaten

Am 09. Juni 2016 um 19:00 Uhr findet im Saal der Gaststätte Hänschen Weiterer, Marktstraße 13 in Algermissen, die Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die am 11. September 2016 stattfindende Kommunalwahl statt. Dazu ist es nach dem Niedersächsischen Kommunalwahlrecht notwendig, in getrennten Versammlungen die SPD-Listen für die jeweiligen Ortsräte und den Gemeinderat zu erstellen. Stimmberechtigte sind dann die im Wahlgebiet lebenden SPD-Mitglieder.

Dass neben diesen Personalentscheidungen auch die kommunalpolitischen Überlegungen und Ziele sowie der anstehende Wahlkampf einen besonderen Platz auf der Versammlung einnehmen werden, versteht sich von selbst. Wir freuen uns auf eine lebendige Versammlung und gute Diskussionen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Musikfestival 2016 steigt am 27.08.2016 hinterm Rathaus

Zum 13. Mal findet in diesem Jahr das Musikfestival auf dem Platz hinterm Algermissener Rathaus statt.
Wie in den Vorjahren macht Werner Preissner auch in diesem Jahr gegen 18:00 Uhr den Anfang. Mit Gitarre und Gesang wird er Songs aus dem Genre Singer-Songwriter und dem Folk präsentieren. Ihm folgt das Woody-Gutherie-Projekt. Sieben Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Intentionen werden dabei das Lebenswerk der amerikanischen Folk-Legende würdigen. Woody Gutherie war für viele Musiker wie z. B. Bob Dylan ein großes Vorbild. Um seine Musik zu beschreiben, lassen wir ihn mit einem eigenen Zitat selbst zu Wort kommen: **„Wir singen die Lieder der Leute, die all die kleinen Jobs machen und die durchschnittliche und harte Arbeit in der Welt, und wir singen von ihren Wünschen, ihren Hoffnungen und ihren Plänen für ein anständiges Leben“**
Nach diesem Auftritt wird es rockig. Wir freuen uns sehr, die Rock-Cover-Formation GET-BACK als Anker-band gewonnen zu haben. Seit 17 Jahren spielt die Gruppe in absolut unveränderter Besetzung zusammen. Im Rahmen unseres „Musikfestivals 2016“ wird die Band für alle Fans der Rockmusik der 60er, 70er, 80er und 90er Jahre die Zeit der Rock-Legenden wieder aufleben zu lassen! Bereits 2005 war GETBACK zu Gast in Algermissen und hat mit ihrem Auftritt für beste Festivalstimmung gesorgt. Außer der Musik erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Speise- und Getränkeangebot. Neben Bratwurst und Steaks gibt es leckere Fischbrötchen, Sommerweine vom Barrique und frischgezapftes Bier sowie diverse alkoholfreie Getränke. Wir freuen uns auf viele Besucher, gute Stimmung und hoffen, dass das Wetter auch dieses Jahr mitspielt.

Wieder mit dabei GETBACK

SPD-Gemeindeverband im Internet:
Weitere Informationen über die Arbeit der SPD in Algermissen und andere aktuelle Themen sowie Terminankündigungen findet man auch im Internet unter **www.spd-algermissen.de**

ELSTER news
Zeitung der SPD Algermissen für die Gemeinde
Ausgabe 26 | Jahrgang 2016

Podiumsdiskussion rund um den Kreistag

Unter dem Motto die **„Zukunft des Landkreises mitgestalten“** stellten sich SPD-Landratskandidat Olaf Levonen und der Algermissener SPD-Fraktionsvorsitzende Werner Preissner den Fragen des Moderationsteams Lukas Schlemeyer und Frank Gerling sowie der anwesenden Veranstaltungsbesucher. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die zukünftige Politik im Landkreis Hildesheim und im kommenden Kreistag. Dazu stellte Olaf Levonen, der mit einem Votum von 98,75 % eine geschlossene SPD hinter sich weiß, seine persönlichen Vorstellungen für die zukünftige Politik im Landkreis Hildesheim vor. Sein Motto lautet: „Menschen, Verwaltung und die Region bewegen!“ Deshalb ist die Verbesserung der Mobilität auch einer seiner drei Schwerpunkte im Wahlkampf. Damit ist nicht nur der ÖPNV gemeint, sondern z.B. auch die Internetversorgung.

Werner Preissner bewirbt sich dabei als Spitzenkandidat der SPD Algermissen im gemeinsamen Wahlkreis mit der Stadt Sarstedt. Er hofft darauf, dass die Algermissener SPD nach einer 10-jährigen Abwesenheit wieder im Kreistag vertreten sein wird. Aus seiner Sicht kommt dem Kreistag eine große Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinde Algermissen zu, für die es sich in vielerlei Hinsicht lohnt zu engagieren. Mit ihm kandidieren aus unserer Gemeinde Brunhild Hagemann aus Lühnde und Lukas Schlemeyer für den Kreistag.

Kandidieren für Algermissen (v.l.n.r.) Werner Preissner, Brunhild Hagemann, Lukas Schlemeyer

Podiumsdiskussion

Wohnen in Algermissen

Wohnungsbau in Algermissen ist sehr gefragt

Das die Grundstücke in den ausgewiesenen Neubaugebieten sprichwörtlich „Weggehen wie warme Semmeln", ist bekannt. Diese erfreuliche Entwicklung, die HAZ berichtete erst kürzlich darüber, lässt jedoch das Fehlen mittlerer und kleinerer Wohnungen unerwähnt. Hier besteht Bedarf, denn in der Gemeinde Algermissen gibt es lt. Ergebnis der ZENSUS-Erhebung aus 2011 nur 223 Wohnungen mit einer Größe von unter 60 m²; was einem Anteil von 6,2 % entspricht. Von den insgesamt 3576 Wohnungen haben danach nur 79 Wohnungen ein oder zwei Räume und 371 Wohnungen drei Räume. Hier liegt Algermissen deutlich unter den Anteilen im Vergleich zum Landkreis Hildesheim und der Bundesrepublik.

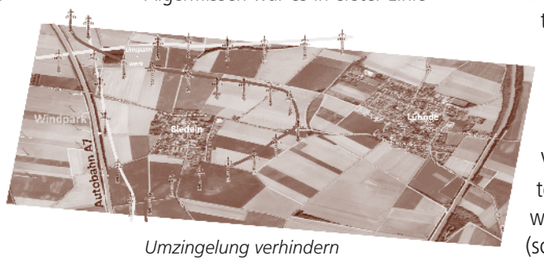
Es ist also erkennbar, dass für alleinlebende und/oder ältere Menschen nur wenig bedarfsgerechter Wohnraum zur Verfügung steht, erst recht, da man davon ausgehen muss, dass sich nicht alle dieser kleinen Wohnungen im Zentrum der Ortschaft Algermissen befinden. Die allgemeine Prognose der Bevölkerungsentwicklung lautet, dass im Jahr 2035 jeder Dritte älter als 67 Jahre sein wird; heute liegt dieser Anteil bei 20 %. Die Anzahl der über 80-Jährigen wird sich voraussichtlich auf 10 % verdoppeln.

Insofern sind die aktuellen Wohnungsbauprojekte wichtige Maßnahmen in eine richtige Richtung, die auch von der SPD-Gemeinderatsfraktion voll inhaltlich unterstützt werden. Hier müssen jedoch noch weitere Maßnahmen folgen. Außerdem darf angemessenes Wohnen nicht allein von der Einkommenssituation der Bevölkerung abhängig sein. Eine Anfrage der SPD geht derzeit der Frage nach, ob der Bedarf für Maßnahmen des sozialen Wohnungsbaus, wie sie aktuell sowohl von der Bundes- und der Niedersächsischen Landesregierung gefördert werden, auch für Algermissen besteht.

Gut besuchte Veranstaltung der BI Suedlink in Bledeln mit Bernd Westphal (MdB)

Mit einer weiteren Veranstaltung zu den vermeintlichen Kosten der Energiewende sorgte die Bledelner Bürgerinitiative SuedLINK im Frühjahr 2016 erneut für einen gut gefüllten Klugschen Saal. Mit dabei war auch eine stattliche Anzahl von SPD-Mitgliedern aus allen Dörfern der Gemeinde. Die Bürgerinitiative, die sich seit Jahren sehr erfolgreich gegen die Pläne zur Einzingelung ihrer Ortschaft durch die SuedLINK-Trasse zur Wehr setzt, hatte ein interessantes und sachkundiges Podium geladen, um die Thematik miteinander zu erörtern. Mit von der Partie war neben dem Tennet-Sprecher Thomas Wagner, der Vertreter der Bundesnetzagentur Sven Serong sowie der Hildesheimer Bundestagsabgeordnete Bernd Westphal, der zugleich wirtschafts- und umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion ist. Die Gesprächsleitung wurde vom BI-Vorsitzenden Oliver Franke geführt.

Aus Sicht der Beledelner BI und der sie unterstützenden anderen politischen Akteuren aus der Gemeinde Algermissen war es in erster Linie entscheidend, nicht von Megamasten umzingelt zu werden. „Der Bledelner Haken muss weg", fasste Westphal ihr Anliegen zusammen, „und da sind wir jetzt ja sehr nah dran." Das eine Erdverkabelung zwar teurer wird als eine Freilandlösung, ist eben der politische Preis für mehr Akzeptanz in der Bevölkerung. Derzeit werden die Trassenkorridore von Tennet neu geplant. Durch das wegfallende Abstandsgebot, welches bei Freileitungen generell zu Wohnhäusern bestand, werden die Trassen kürzer ausfallen. Wo sie jedoch genau lang gehen werden, ist derzeit nicht bekannt. Mit ihrer Veröffentlichung wird in der zweiten Jahreshälfte gerechnet. Dann wird man wissen, ob der Aufwand (schon) zum Erfolg geführt hat.



Umzingelung verhindern

Müllsammelaktion in Ummeln

Zu einer Müllsammelaktion im Bereich des Sportplatzes, der Straße nach und durch Wätzum, des Osterfeuerplatzes in Ummeln und zum Blauen See trafen sich Bewohner der Flüchtlingsunterkunft des Ummelner Messehotels sowie Vertreter der ehrenamtlichen Helfer aus der Gemeinde Algermissen. Die sehr kurzfristig durchgeführte Aktion war am Rande eines Treffens ehrenamtlicher Helfer mit Vertretern der Caritas und der Algermissener Jugendpflege organisiert worden. Bereitwillig steuerte die ZAH, die auch beim Abtransport des überschaubaren Müllberges behilflich war, die notwendigen Müllsäcke zu der Aktion bei.

Auch Müllsammeln kann Spaß machen

„Der vorgefundene Müll hielt sich erfreulicher Weise in Grenzen", konnte Corinna Kischio als Koordinatorin der Ummelner Flüchtlingshelfer am Ende der Sammelaktion vermelden. Dass die Aktion auch einen gewissen erzieherischeren Charakter hatte, war neben den nun sauberen Grünflächen ein durchaus gewollter Nebeneffekt. Als Belohnung gab es für die Helfer ein arabisches Essen, dass Bewohner der Flüchtlingsunterkunft und Ummelner Frauen aufwendig und schmackhaft über mehrere Stunden zubereitet hatten. Dass die Müllsammelaktion zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden kann, wurde von den Teilnehmern nicht ausgeschlossen.

Leckere Speisen gab's danach im DGH Ummeln

Anti-TTIP Demonstration in Hannover:
Für einen gerechten Welthandel

Mit gut 90.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Erwartungen der Veranstalter an die Anzahl der Demonstranten am Vortag des Obama-Besuchs mehr als verdoppelt. Mit Forderungen für einen gerechten Welthandel, aber gegen die Aufgabe von europäischen Arbeits- und Sozialstandards sowie der Einführung privater Schiedsgerichte auf Schadenersatzzahlungen von Investoren, waren Tausende nach Hannover gekommen, um ihrem Protest Ausdruck zu verleihen. Angeführt wurde der kilometerlange Demonstrationszug von Landwirten, die ihre existenziellen Sorgen über die Folgen der Einfuhr von Fleischbeständen aus Massentierhaltung und von genmanipuliertem Mais deutlich machten. In Hannovers City ging sprichwörtlich gar nichts mehr.

Der SPD-Europaabgeordnete Bernd Lange zeigte sich enttäuscht darüber, dass US-Präsident Obama in seinen politischen Gesprächen im Anschluss an die Eröffnung der Hannover Messe die Chance verpasst hat, auf die Europäer zuzugehen. Laut Newsletter von Lange stehen sich „auch nach drei Jahren Verhandlungen die Maximalpositionen gegenüber. Die Amerikaner bewegen sich Null Komma Null. Das Europäische Parlament hat klare Bedingungen benannt bei Arbeitnehmerrechten, öffentlicher Beschaffung, Verbraucherschutz und Umweltstandards. Und noch einmal: Private Schiedsgerichte gehören auf den Müllhaufen der Geschichte. Im Juli wird endgültig entschieden. Angesichts der Blockade durch die USA und angesichts der innenpolitischen Situation in den USA, kann er sich nicht vorstellen, dass es in der nächsten Zeit überraschende Fortschritte gibt. Insofern sind seine Erwartungen, noch in der Amtszeit von Barack Obama eine unterschriftsreife Vereinbarung zu erzielen, eher gering," heißt es in der Verlautbarung.

Insofern können sich Veranstalter der Demonstration auch nach dem Präsidentenbesuch mit Fug und Recht sagen, dass sie mit ihrer Veranstaltung zur rechten Zeit wiedermal ein deutliches Zeichen gesetzt haben.

Spektakuläre Aktion von Greenpeace

Integration in den Interkulturellen Cafés in Algermissen und Lühnde

Unmittelbar mit Beginn der sog. Flüchtlingskrise wurden im Spätsommer 2015 auch in der Gemeinde Algermissen durch den Landkreis Hildesheim 50 Asylbewerber untergebracht. Später kam mit der Anmietung des Messehotels in Ummeln eine weitere Gemeinschaftsunterkunft für 150 Bewohner hinzu, die im Januar 2016 komplett belegt wurde. Sind es in Algermissen, Groß Lobke und Lühnde vor allem männliche Bewohner, so leben in Ummeln vor allem Familien und alleinstehende Frauen mit ihren Kindern.

Seit dieser Zeit fanden etliche Bürgerversammlungen in Algermissen und Ummeln statt, bei der die Bevölkerung durch die Gemeindeverwaltung und den Landkreis über die Situation informiert wurde. Dabei bildete sich in beiden Orten ein Kreis von ehrenamtlichen Helfern heraus, die sich seitdem in der Flüchtlingshilfe auf unterschiedliche Weise engagieren. Vom Sprachkurs bis zur Begleitung beim Behördengang, von der Ausgabe gespendeter Kleidung in der Kleiderkammer bis zum Besuch von Spieleinrichtungen, zusammen mit einheimischen Kindern, und der Reparatur gespendeter Fahrräder, das Engagement ist vielfältig.

Besonders wichtig war den Ehrenamtlichen jedoch, den Kontakt zwischen der Bevölkerung und den geflüchteten Neubürgerinnen und -bürgern herzustellen. Aus diesem Grund entstanden sog. Interkulturelle Cafés, die die Möglichkeit der Begegnung, des Gesprächs bei einer Tasse Kaffee oder Tee und das gemeinsame Spiel zwischen den Menschen fördern sollten. Mittlerweile sind diese Angebote gut angelaufen, was durchaus auch die Besucherzahlen belegen.

Das wöchentliche Treffen findet für Ummeln jeden Dienstag im Dorfgemeinschaftshaus und für Algermissen am Mittwoch im SOFA, jeweils zwischen 15:00 und 17:00 Uhr statt. Hier kann man sich selbst ein Bild von der gelebten Integration in unserer Gemeinde machen. Alle wohlmeinenden und interessierten Menschen sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild zu machen.

v.l.n.r.: Das Angebot der Interkulturelles Cafés in Algermissen und Ummeln werden gut genutzt

Jahrelange SPD-Forderungen endlich umgesetzt

Lühnde (cpm) An der Straße „Am Ring" wurden von der Gemeinde nun zwei Pflanzinseln als Verkehrsberuhigung angelegt. Damit wurde die nach der Entstehung des Neubaugebietes „Mühlenberg 1" von der Lühnder SPD eingebrachte Forderung auf dauerhafte Verkehrsberuhigung nun endlich erfüllt. Über ein Jahrzehnt wurde u. A. mit dem Verweis auf ein noch nicht vorliegendes Verkehrskonzept die Ausführung verschoben. Zwischenzeitlich gab es probeweise verschiedene bauliche Einschränkungen und sogar eine Teilsperrung der Straße „Am Ring", die aber zu keiner zufriedenstellenden Gesamtsituation führten. Unermüdlich setzte die SPD das Thema auf die Tagesordnungen der Ortsratssitzungen. Zum Schluss wurden die Profiblocks und Pflanzkübel zu „Mahnmalen" der unerfüllten Beschlüsse des Ortsrates Lühnde. Im Rahmen der geforderten Versetzung der Schilder „Verkehrsberuhigter Bereich" am Mühlenweg wurden mit der Gemeinde Ende letzten Jahres auch die Orte der jetzt geschaffenen Pflanzbeete festgelegt. Die konkrete Umsetzung erfolgte dann 2016. Auch mit der Sanierung des Eingangsbereiches der Grundschule Lühnde wird nun ein Missstand angegangen, auf dessen Beseitigung in den vergangenen Jahren vielfach die SPD hingewiesen hat. So lässt sich abschließend feststellen, dass Beharrlichkeit doch noch zum Ziel geführt hat.

Ein Beitrag der SPD Jugend:

Ein Rück- und Vorausblick ...

Die letzte Elsternnews liegt mittlerweile schon einige Monate zurück. Seitdem hat sich in der Gemeinde Algermissen einiges getan. Mit dem Januar 2016 begann ein Jahr, dass uns alle nicht nur politisch, sondern auch gesellschaftlich auf eine harte Probe stellen sollte.
Bereits in der letzten Ausgabe war ein kleiner Artikel von uns, der „SPD-Jugend", zu lesen. Bis zum September 2015 eher wenig in Erscheinung getreten, setzten wir es uns zum Ziele, mit denjenigen Mitgliedern unserer Gesellschaft in Kontakt zu kommen, die viel zu oft von der Alltagspolitik ignoriert werden. Gemeint sind damit hauptsächlich die Jugendlichen in unserer Gemeinde. Genauer gesagt die Generation, der oft Politikverdrossenheit und Unwille nachgesagt wird. Aus diesem Grund begann unser Wirken mit einem Grillfest und wurde weitergeführt am 2. Januar mit einem kleinen „Neujahrsempfang". Im kleinen Kreis von ca. 15 Leuten eröffneten wir das neue Jahr und bereiteten den Weg für neue Aktionen, Veranstaltungen und politische Verwirklichung. Wir trafen bis dahin viele Jugendliche, denen es gar nicht so egal ist, was in der Politik passiert, wie viele es behaupten. Sondern eher Menschen, die glauben Politik sei zu undurchsichtig, intransparent und geht eher den Weg am Volk vorbei, als mit den Bürgern zusammen.
Damit wollen wir aufräumen, darauf reagieren und den Jugendlichen hier in der Gemeinde zeigen, wie politische Arbeit aussehen kann. Denn wie schon in der letzten Ausgabe gesagt: „SPD heißt nicht, stur Politik zu machen, sondern auch etwas Leben und neue Perspektiven zu vermitteln."
Das soll unser Motto im Jahr 2016 sein und auch in den kommenden Jahren nicht vernachlässigt werden. Also seid gespannt und habt Geduld. Unsere Arbeit beginnt mit kleinen Schritten, doch jede Erfolgsstory hat ihren Anfang.

Ankündigungen:

„Matjesessen der SPD im DGH in Ummeln"

Am Sonntag, dem 12.06.2016, um 12:00 Uhr führt der SPD-Ortsverein in der Gemeinde Algermissen sein diesjähriges Matjesessen durch. Wie in den Vorjahren findet die Veranstaltung in dem 2011 entstandenen Dorfgemeinschaftshaus in Ummeln statt. Neben dem frischen Matjes, der mit Soße nach Hausfrauenart serviert wird, werden wahlweise Salzkartoffeln oder Schwarzbrot gereicht. Zum Essen, dass in Eigenregie gestaltet wird, werden diverse alkoholfreie und alkoholische Getränke angeboten. Dass dazu ein leckeres Bier bestens schmeckt, versteht sich von selbst.

Lecker Matjes

Für einen maritimen Musikbeitrag wird ebenfalls gesorgt.
Als Gäste haben sich in diesem Jahr der Landtagsabgeordnete unseres Wahlkreises Markus Brinkmann aus Sarstedt sowie der SPD-Landratskandidat Olaf Levonen angemeldet. Der SPD-Orstverein hofft auf eine interessante Veranstaltung und wie in den Vorjahren auf gute Beteiligung.

Der Preis für das Essen beträgt pro Person 10,00 €, Kinder bis 14 Jahren sind mit 5,00 € dabei. Die verbindliche Anmeldung erfolgt in Lühnde über Jörn Holze, Tel. 314 370; in Bledeln über Dietmar Herbst, Tel. 2129; in Ummeln über Hans-Jürgen Espenhain, Tel. 1463, und in Algermissen über Werner Preissner, Tel 314 225.